

Erscheint täglich,  
mit Ausnahme der Tage nach den  
Sonn- und Festtagen.

Redaction und Expedition:  
Altenerburger Schulplatz Nr. 5.



Insertionspreis:  
die viergespaltene Korpuszeile oder deren  
Raum 10 Pfg.

Verantwortlicher Redacteur:  
Arthur Leiboldt.

# Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.  
Sechshundfünfzigster Jahrgang.

**N<sup>o</sup> 93. Dienstag den 24. April. 1883.**

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringerlohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. — Inseraten-Aufnahme bis 9 Uhr Vormittags. Größere Inserate Tags zuvor.

## Ämtliche Bekanntmachung.

Der am 27. Februar cr. versammelt gewesene Kreistag hat folgende Beschlüsse gefaßt: 1) Die Wahl der neu- resp. wiedergewählten Mitglieder wurde bestätigt; 2) der Etat für die Kreis-Kommunal-Kasse pro 1883/84, von welchem ich nachstehend einen Auszug veröffentliche, wurde auf Höhe von 66 751 Mk. 74 Pfg. in Einnahme und ebensoviel in Ausgabe festgestellt; 3) die Mitglieder der Kreis-Erbs-Kommission, der Einkommensteuer-Einschätzungs-Kommission und der Klassensteuer Reklamations-Kommission, sowie die des Kreisparaffinen-Curatorii wurden bestimmt; 4) Wegebauprämien sind bewilligt worden für die Wege von Rajchwig und Reinsdorf nach Wünschendorf und von Schteuditz nach Dölzig; 5) Schließlich wurde die Uebernahme der Kosten für Umschreibung von 3 Jahrgängen Standesregister von Holleben auf den Kreis beschloffen.

### Etat der Kreis-Kommunal-Kasse pro 1883/84.

Einnahme.	Ausgabe.
1) Zur Durchführung der Kreisordnung gewährte Beiträge . . . . . 15 387 Mk. — Pfg.	1) Zur Durchführung der Kreis-Ordnung . . . 15 387 Mk. — Pfg.
2) Gebühren für streitige Verwaltungssachen . . . 198 = — =	2) Befolgungen . . . . . 1 500 = — =
3) Miete für das Kreisjars . . . . . 930 = — =	3) Provinzial-Verwaltungskosten . . . . . 16 833 = — =
4) Jagdscheingelder . . . . . 2 197 = — =	4) Spezial-Unterhaltungskosten für Irre u. . . 3 218 = — =
5) Restituirte Unterhaltungskosten für Irre u. . . 5 541 = — =	5) Unterhaltungskosten für Irre u. . . . . 12 594 = — =
6) Mobilmachungsfonds . . . . . 4 200 = — =	6) Unterstützung von Veteranen . . . . . 900 = — =
7) Zinsen von Kapitalien . . . . . 27 = 87 =	7) Dem Wächter des Gustav-Adolf-Denkmales . . 27 = 87 =
8) Insgemein . . . . . 13 = 14 =	8) Druckkosten u. . . . . 66 = — =
9) An Kreisbedürfnissen . . . . . 38 257 = 73 =	9) Zur Disposition des Kreis-Ausschusses . . . 300 = — =
Summa der Einnahme 66 751 Mk. 74 Pfg.	10) Zur Disposition des Herrn Landrathes u. . . 100 = — =
	11) Zur Instandhaltung des Kreishauses u. . . 600 = — =
	12) Kosten des Zinspfeils . . . . . 3 800 = — =
	13) Wegebau-Prämien . . . . . 9 564 = 43 =
	14) Insgemein . . . . . 1 861 = 44 =
	Summa der Ausgabe 66 751 Mk. 74 Pfg.
	„ „ Einnahme 66 751 = 74 =
	balancirt — Mk. — Pfg.

Merseburg, den 17. April 1883.

Namens des Kreis-Ausschusses: der Königl. Landrath von Hellendorf.

**Für das laufende Quartal werden Abonnements von uns unausgesetzt entgegen genommen.**  
Exped. des Merseburger Kreisblattes.

### Wochenschau.

Se. Majestät der Kaiser, welcher durch die Nachricht von dem Tode des Großherzogs Friedrich Franz II. von Mecklenburg-Schwerin tief erschüttert worden ist, begab sich am 16. April früh nach Schwerin und kehrte von dort am Abend desselben Tages nach Berlin zurück. Die Abreise Sr. Majestät des Kaisers nach Wiesbaden erfolgte am 17. Abends, die Ankunft daselbst am Vormittag des 18. d. M. Die Nachrichten über das Befinden Sr. Majestät lauten sehr erfreulich. — Am 19. d. M. trat Ihre Majestät die Kaiserin ihre Reise nach Baden-Baden an und traf daselbst am 20. gleich nach Mitternacht wohlbehalten ein. — Zu der Beisetzung der Leiche des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin begaben sich Se. Kaiser. und Königl. Hoheit der Kronprinz und Se. Königl. Hoheit Prinz Wilhelm am 21. nach Schwerin, von wo die Rückkehr noch an demselben Tage erfolgte.  
Das preussische Abgeordnetenhau nahm am 16. seine Verhandlungen wieder auf mit der

Berathung einer Petition des hannoverschen Thierschutz-Vereins, von welchem das Verbot der Vivisectionen gefordert wird. Obgleich der Herr Kultusminister mit Nachdruck auf die großartigen Ergebnisse der Vivisections-Methode für die ärztliche Wissenschaft hinwies, wurde die Petition doch auf den Antrag des Abg. v. Winnigerode der Regierung zur Erwägung überwiesen. In den Sitzungen vom 17., 19. und 20. d. M. berieth das Haus in zweiter Berathung die Secundärbahnvorlage, die mit sehr geringen Aenderungen angenommen wurde. Die Vorlage über Behandlung der Schulverhältnisse wurde nach ziemlich erregter Debatte an die Unterrichts-Kommission verwiesen.

Der Reichstag trat am 19. April in die Berathung des Krankenversicherungsgesetzes ein. Am 21. gelangten die ersten fünf Paragraphen nach den Kommissionsvorschlägen, mit geringen Aenderungen die Paragraphen 3 und 4, zur Annahme. — Am 19. d. M. ging dem Reichstage der Reichshaushaltsetat für 1884/85 zu. Daß der Reichstag in die Berathung desselben eintritt, wird, gilt für unzweifelhaft.

Die Literarkonvention zwischen Deutschland und Frankreich wurde am 19. d. M. in Berlin vollzogen. — Die Nachrichten über den Handelsvertrag mit Spanien lauten ungünstig.

Das österreichische Abgeordnetenhau beschäftigte sich mit der vielbesprochenen Novelle zum Schulgesetze und beschloß am 19. d. Mts.

nach einer erregten Generaldebatte mit geringer Stimmenmehrheit, in die Spezialberathung derselben einzutreten. — Von dem ungarischen Abgeordnetenhaus wurde am 16. d. Mts. der Gesetzentwurf über die Mittelschulen in dritter Lesung endgültig angenommen.

Die französische Regierung entwickelt in ihrem Vorgehen gegen Anam großen Eifer. Der Fregattenkapitän Kergaradec ist angewiesen, dem Kaiser von Anam einen neuen die Rechte Frankreichs genauer feststellenden Vertrag vorzulegen. Zugleich ist die Abberufung des französischen Gesandten in China, Bourrée, beschloffen worden, weil derselbe einen die Suzeränität Chinas über Anam anerkennenden Vertrag abgeschlossen hat. In der inneren Politik drängen sich die Finanzfragen immer mehr in den Vordergrund. Der am 19. d. M. wieder zusammengetretene Abgeordnetenkammer wurde ein die Konvertirung der 5prozentigen Anleihe in eine 4½prozentige betreffender Gesetzentwurf vorgelegt, der jedoch von der öffentlichen Meinung keineswegs mit ungetheiltem Beifall aufgenommen zu sein scheint. — Zu ersten Besorquissen und großer Verstimmung giebt das Zurückbleiben der Erträge der indirekten Steuern hinter den im Budget aufgestellten Voranschlägen Veranlassung.

Das Dunkel, welches bisher über dem grauenhaften Doppelmorde im Phönixparke zu Dublin ruhte, hellt sich allmählig auf und die Nemesis beginnt ihres Amtes zu walten. 2 der Mörder Bourke's, Joseph Brady und Curley

sind bereits der That überführt und von dem Dubliner Gerichtshof zum Tode verurtheilt worden und die ferneren Ausläufer des an seinen Genossen zum Verräther gewordenen Carey lassen auch die baldige Verurtheilung der übrigen Schulbigen erwarten. Daneben nehmen die Verhaftungen weiterer verdächtiger Persönlichkeiten ihren ungehörten Fortgang. In Liverpool wurde am Mittwoch ein Mann, Namens Kingston, verhaftet, welcher gleichfalls der Theilnahme am Morde im Phoenixparke beschuldigt ist.

Die Bestimmung von Neu-Guinea durch die Regierung der Kolonie Queensland wird von einem Theil der englischen Presse gemißbilligt.

Auch in Belgien scheint das Bedürfnis, Maßregeln zum Schutze gegen anarchische Bestrebungen zu treffen, sich geltend zu machen. Wie es heißt, wird nämlich die Regierung in Kurzem der Repräsentantenkammer einen Gesetzentwurf über Explosivstoffe vorlegen.

Der dänische Reichstag ist am Mittwoch geschlossen worden, ohne daß es gelungen wäre, die Klust zwischen Regierung und Landsting einerseits und dem Folkething andererseits zu überbrücken. Die Deputation, welche dem König die Adresse des Folkething überreichte, in der dem Ministerium das Mißtrauen der Kammer ausgesprochen wird, ist von dem Monarchen sehr kühl empfangen worden. Dagegen hat derselbe der Deputation des Landsting, welche gleichfalls eine Adresse überreichte, in welcher aber um Beibehaltung des Cabinets gebeten wird, gegenüber geäußert, daß er den festen Willen habe, die grundgesetzliche Ordnung durchweg aufrecht zu erhalten.

Von den 17 wegen Zugehörigkeit zur russischen Sozial-Revolutionen-Partei Angeklagten sind 5 zum Tode, die übrigen zu Zwangsarbeit verurtheilt worden. — In Warschau fanden erste Studentenunruhen statt.

Von den orientalischen Angelegenheiten ist wenig Neues zu berichten. Die in Constantinopel verammelte Libanon-Konferenz ist noch immer bezüglich der Neubestellung des Gouverneursposten des Libanon unschlüssig, der von der Pforte hierzu präsentirte Candidat Prent Bib-Doda ist weder Rußland noch England angenehm. — Fürst Alexander von Bulgarien weilt zur Zeit als Gast des Sultans in der türkischen Hauptstadt, wo er mit großer Auszeichnung behandelt wurde. Am Mittwoch wurde der Fürst vom Sultan in feierlicher Audienz empfangen und machte später den Ministern Besuche.

## Deutscher Reichstag.

Sitzung Sonnabend 21. April 1883.

Der Reichstag setzte in seiner 69. Plenarsitzung am Sonnabend die Beratung der Kranken-Versicherung fort. Nachdem noch die Abg. Pirch (Forstbr.), Ulden (Konst.), Kaefer (Szg.) und Starzynski (Pole) ihren Standpunkt der Vorlage gegenüber klar gelegt, wurden die Paragraphen 1,

1a und 2 der Kommissionsvorlage unter Ablehnung aller Änderungsanträge unverändert nach den Kommissionsvorschlügen angenommen. Bei dem Absatz 2 des § 3 dagegen ergab sich Stimmengleichheit (102 gegen 102) derselbe ist nicht abgethan; er enthält die Bestimmung, daß Arbeiter, welche 13 Wochen lang im Falle einer Erkrankung Lohn oder Verpflegung erhalten, auf ihr Verlangen von der Versicherungspflicht befreit werden müssen. Zu § 4 wurde ein Zusatz angenommen, daß demjenigen keine Unterstützung gewährt wird, der erst nach eingetretener Krankheit in eine Gemeinde-Versicherung eintritt. § 5 wird unverändert angenommen. Nächste Sitzung Montag 1 Uhr. Fortsetzung der heutigen Debatte. Schluß 6 Uhr.

## Telegraphische Nachrichten.

**Petersburg, 22. April.** Der Russische Invalide veröffentlicht eine kaiserliche Verordnung, durch welche der gegenwärtige Großherzog von Mecklenburg-Schwerin an Stelle des verstorbenen Großherzogs zum Chef des 8. Moskauer Grenadierregiments ernannt und dem Kosakenregiment „Kisliar Grebenski“ der Name des Großherzogs Friedrich Franz von Mecklenburg-Schwerin beigelegt wird.

**Rom, 22. April.** Cardinal Antonicinelli ist gestorben.

**Konstantinopel, 22. April.** Der Fürst von Bulgarien ist nach Verabschiedung beim Sultan nach Athen weitergereist.

## Tagesübersicht.

In Wiesbaden zum Vortrag beim Kaiser ist der Statthalter Frhr. von Mantuffel und der Oberpräsident Graf zu Eulenburg eingetroffen. Der letztere wird über das Denkmal auf dem Niederwald berichtet, dessen Einweihung zur Zeit der Kaisermander erfolgen soll.

Mit der Beratung der Verwaltungsgesetze, dieser schwierigen und für den Laien wenig interessanten Materie, wird das preuß. Abgeordnetenhaus heute Montag den Anfang machen.

Das Staatsministerium hielt Sonnabend Mittag 1 Uhr im Reichstagsgebäude eine Sitzung ab.

Wie der „Staatsanz. für Württg.“ mittheilt, ist die Besserung in dem Befinden des Königs Karl eine konstante, obgleich dieselbe langsam fortschreitet. Der König hütete bisher noch immer das Bett.

In dem Gesundheitszustande des Ministers von Bötticher ist eine so erfreuliche Besserung eingetreten, daß derselbe Ende dieses Monats nach Berlin zurückzukehren gedenkt. — Wie die „Post“ hört, ist der Oberstkämmerer Graf v. Redern in Wiesbaden nicht unbedeutlich erkrankt. — Dem Staatsminister von Stosch ist am Sonnabend, seinem Geburtsstage, ein prächtiges Album mit einer herzlichen Glückwunschkarte von den Offizieren und Beamten der Admiralität übersandt worden.

Wie in militärischen Kreisen verlautet, tritt der Major Frhr. von Goltz vom großen Generalstab demnachst in den türkischen Dienst, um den Generalstab nach preussischem Muster zu reorganisiren.

Die außerordentliche madagassische Gesandtschaft ist jetzt in Berlin eingetroffen und hat im Hotel Kaiserhof Wohnung genommen. Der Zweck der Reise ist bekanntlich der Abschluß eines Handelsvertrages.

Rund 16 000 Ersatzreservisten erster Klasse werden in diesem Jahre zu der ersten, zehnwöchentlichen Uebung einberufen werden.

**Rußland** Die Leiche der verst. Herzogin von Leuchtenberg wird nach dem Sergiew'schen Kloster überführt werden. An dem Leichenzuge bis zum Bahnhofe nimmt die ganze kaiserliche Familie theil. Wegen des Ablebens der Herzogin ist eine vierwöchentliche Hoftrauer angeordnet worden. — In Aja ist eine leichte Ueberschwemmung eingetreten, doch erhofft man baldiges Fallen des Wassers.

## Die Begräbnißfeierlichkeiten in Schwerin.

Schwerin, 21. April 1883.

Eine ansehnliche Trauerversammlung hatte sich heute gegen 2 Uhr in der Schloßkirche eingefunden, wofelbst der mit rothen Sammet beschlagene, reich mit Goldborten drapirte Sarg zwischen brennenden Kandelabern vor dem Altar aufgebahrt stand. Unzählige prachtvolle Palmenzweige und Vorbeerzweige mit Inschriften waren niedergelegt. Am Fuße des Sarges standen vier schwarze Labourets, auf denen nach eigener Bestimmung von den 81 Ordens-Insignen nur die Kriegsdekorationen lagen. Am Kopfbende hielten Generale und Hofchargen in großer Uniform mit Trauerflor am Helm und Porteepe Wache. Im Schiffe der Kirche hatten außer dem Staatsminister Grafen von Bassewitz die zur Kondolenz eingetroffenen Vörschafter, die Neftoren und Professoren der Hoftheater-Universität, die Generalität und viele höhere Beamte sich versammelt die Geistlichkeit hatte sich zu beiden Seiten des Altars aufgestellt. Pünktlich 2 Uhr 30 Minuten trat unter Vortritt des Oberhofmarschalls der Hof, aus der Waffenhalle kommend, unter Orgel-Präambulum in die Kirche ein. Sämmtliche Fürsten hatten das Band der wendischen Krone angelegt. Nachdem die Herrschaften dem Altar gegenüber ihre Plätze eingenommen hatten, sang der Schloß-Chor: „Mit Fried und Freud fahr ich dahin“, worauf Oberhofprediger Zahn an das Kopfbende des Sarges trat, und nachdem der Gemeindegesang: „Christus, der ist mein Leben“, vorüber war, eine kurze, aber tiefergreifende Trauerrede hielt. Die hochbetagte Großherzogin-Mutter, die Großherzogin, der Kronprinz knieten hierauf längere Zeit am Sarge nieder, ein Moment, der

## Das Geheimniß der Schwestern.

[31] Novelle von H. S. Waldemar.

(Unberechtigter Nachdruck verboten.)

Erta's Antlitz erglühte. War es denn denkbar, daß die schlichten Leute sie im Gedächtniß behalten hatten die ganzen langen Jahre hindurch nach so kurzer Bekanntschaft? Aber diese ihr so liebe Vernehmung durchkreuzte ein anderer Gedanke, der sie hart in die Gegenwart zurückrief.

„Ich glaube“, sagte sie in kälterem Tone, als sie bisher gebraucht, „ich kann Ihrem Gedächtniß auf die Spur helfen, Frau Feddersen. Sie haben vermuthlich ganz kürzlich mein Bild gesehen, es hängt in allen Schaufenstern.“

Ein Ausdruck des Erstaunens und der plötzlichen Erkenntniß ging durch das Gesicht der alten Frau. Unwillkürlich rückte sie auf der Bank weiter hinaus, von Erta fort und zog die Falten ihres dunklen Kleides an sich.

„Ah, Sie sind —“

„Madame Dumoulin's, die Kunststreicherin“, ergänzte Erta kurz.

Erta sah die Bewegung der Frau, sah, wie das sonnige Antlitz des Mädchens sich trübte, wie sie einen bedauernden Seufzer nur halb zurückhielt.

Frau Feddersen stand auf.

„Es wird kühl, Etina, wir müssen gehen. Vielen Dank für Ihre Freundlichkeit, Madame!“ Etina erhob sich gehorham und ging, ohne noch einen Blick auf Erta zurückzuwenden.

Und diese dachte an die Zeit, die sie auf dem Inselchen Sylt verlebte, an die Ehre, die sie damals mit ihrem Besuche der Fischersfrau zu erweisen glaubte, und ihr Herz zog sich zusammen. So hatte sie sich geopfert und — für wen? —

## XIII.

Raum ertrag' ich die Schmach.

Frau Friederike von Bornfeld saß an dem Fenster des Zimmers, das ihr während ihres Aufenthaltes in dem Badeorte als Wohnzimmer diente, und blickte müde und gelangweilt auf die Straße hinaus. Die Linien des Mißmuthes und der Uebellaunigkeit, die ihr Gesicht schon als Mädchen entstellten, hatten sich während ihrer Ehe nur vertieft, sie hatte das Glück nicht gefunden, das sie davon erwartete.

Sie konnte es ihrem Gatten nicht vergeihen daß er die Andere vor ihr geliebt, jene Andere, an welche sie jetzt nur mit Widerwillen zurückdachte. So thut sie es auch jetzt eben, denn sie hat den Zettel durchgelesen, der für heute Abend das Auftreten der ersten Schulreiterin Europas, Madame Friederike Dumoulin's, anzeigt. Und wenn sie nicht schon wüßte, wer sich unter diesem

Namen verbirgt, so müßten sie die Bilder darüber aufklären, die an jedem Schaufenster hängen. „Wenn ich daran denke, wie leicht es sich hätte ereignen können, daß ich diese Kunststreichers-tochter mein Leben lang für meine Schwester gehalten hätte! Raum kann ich es der Mama verzeihen!“ So spricht Friederike von Bornfeld leise und ingrinnig vor sich hin und preßt die Zähne in die bleiche Unterlippe.

Die Thür des Zimmers öffnet sich und ihr Gemahl tritt ein; er beugt sich über sie, berührt mit den Lippen ihre Stirn und sagt zärtlich:

„Guten Morgen, Else, hast Du gut geschlafen?“

Sie wendet verdrießlich das Gesicht ab. „Wie oft habe ich Dich schon gebeten, den alten absterben Namen bei Seite zu lassen, Edmund, Du weißt, daß er mir niemals zufam und daß ich ihn nicht mehr leiden mag. — Du kamst übrigens gestern wieder sehr spät nach Hause.“

„Verzeih, mein Kind, wenn ich Dich störte, ich traf unerwartet alte Bekannte.“

„Ich glaube, Du triffst so oft alte Bekannte, Edmund, daß Dir das gar nicht mehr unerwartet sein kann. Ich höre stets dergleichen Ausreden.“

„Aber liebes Kind,“ sagte er in verführendem Tone, „in solch einem großen Badeorte muß man auf dergleichen vorbereitet sein.“ (Fortf. folgt.)

auf alle Anwesenheit einen ergreifenden Eindruck machte. Tief bekümmert und nur langsamem Schritte verließen die hohen Frauen am Arme des Kronprinzen und gefolgt von den übrigen Fürstlichkeiten die Kirche.

Mittlerweile hatte die Leichenparade unter Befehl des Generalmajors v. Kreisemann, Kommandeur der 34. Infanteriebrigade auf dem Alten Garten Aufstellung genommen.

Nach beendeten Trauergottesdiensten traten die 20 dazu berufenen Landstände an den Sarg, in welchem Großherzog Friedrich Franz II. in mecklenburgischen Militär-Ueberrock mit den Abzeichen eines preussischen General-Obersten ruht, und auf dessen Deckel der Federbuschhelm, den die Frau Großherzogin-Mutter eigenhändig mit einem Lorbeerkranz geschmückt hat, Säbel, Schärpe und Handschuhe lagen, um ihn zu heben und auf den im inneren Schloßhofe haltenden, mit 8 Knappen bespannten und der Großherzoglichen Krone bekrönten Parade-Leichenwagen zu tragen.

Während dies geschah, präsentirten die Truppen unter gedämpftem Trommelwirbel das Gewehr und senkten sich die Fahnen und Standarten. Nach beendetem Honneur setzte sich der imposante Kondukt unter den ergreifenden Klängen von Trauermärschen durch die mit Trauertributen und Fahnen drapirten Straßen nach dem Dome zu in Bewegung. Voran der Kommandant mit dem Plagnajor, hinter diesen eine Abtheilung Gendarmen, zwei Eskadrons des 1. Großherzoglich-Mecklenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 17 mit forumbühler Standarte und dem Trompeterkorps; dann folgte eine Abtheilung berittener Revierförster, weiter die Großherzogliche Dienerschaft, die dienstthuenden Kammerherren, dann die vier Offiziere, die Kränze mit den Orden des Verstorbenen tragend. Dann kam der Ober-Hofprediger, gefolgt von der Geistlichkeit mit Ausschluß der Domgeistlichkeit, welche die Leiche im Dome erwartete, und hinter dieser, dem Leichenwagen vorausfahrend, der Hausmarschall von Hirschfeld mit dem Stabe. Unmittelbar vor den 8 schwarz behangenen Pferden ritt der Stallmeister Kammerherr von der Knebeck, während diese von 8 Stallbedienten geführt wurden. Zu Seiten des Wagens schritten die 20 Landstände, welche den Sarg gehoben hatten.

Der Generalleutnant und General-Adjutant von Brandenstein ritt neben dem rechten, der Stallmeister Kammerherr Baron von Rodde neben dem linken Hinterrade. Zwei Leib-Sattel-Diener führten das Leibpferd des verewigten Großherzogs unmittelbar hinter dem Leichenwagen. Die nächste Gruppe des Zuges bildeten die Ober-Hofchargen. Groß war die Zahl der hohen Leidtragenden, die vor Nah und Fern hier eingetroffen waren, um dem so jäh aus dem Leben abgerufenen Großherzog das Geleit zu geben. Schmerzliche Ergriffenheit, traurigen Ernst drückten ihre Züge aus; von ihren Kopfbedeckungen waltete ein langer Flor herab, florumbühll erschienen die Epauletts und Portepées, so wie die Decorationen des Mecklenburgischen Hausordens der Wendischen Krone. Der Kronprinz, mit dem Feldmarschallstabe in der Hand, schritt zwischen dem Herzog Paul und dem Großfürsten Wladimir. Es folgten dann die übrigen hohen Leidtragenden. Ihnen schlossen sich an, die Abgesandten Baierns, Sachsens u. s. w.

Dem Gefolge der Allerhöchsten und höchsten Herrschaften schlossen sich die zur Condolenz hier anwesenden Geandten, geführt von zwei Großherzoglichen Kammerherren, an; hinter diesen schritten die Minister und die würdigen Geh. Räte, die Landräthe, die Generale und die im gleichen Range stehenden Civilbeamten, dann die Landmarschälle und die Landstände, die Mitglieder der höheren Landes-Diasterien, die Großherzoglichen Beamten und die Deputationen, unter welchen man neben solchen von allen jenen Regimentern, deren Chef der Verstorbene gewesen, auch den Oberst von Krosigk mit mehreren Offizieren des Garde-Husaren-Regiments, sowie Deputationen des Garde-Kürassier- und des 12. Husaren-Regiments bemerken konnte. Dem nun folgenden Magistrat der Stadt Schwerin hatte sich eine unzählige Menge von Bürgern und Einwohnern angeschlossen. Zwei Eskadrons des 2. Großherzoglich-Mecklenburgischen Dragoner-

Regiments Nr. 18 und eine Abtheilung Gendarmen bildeten den Schluß des düster feierlichen Zuges. Alle Gewerke und Schützengilden mit ihren Fahnen bildeten Spalier vom Schloß zum Dome.

Eine nach tausenden ähnelnde Menschenmenge bildete vom frühen Morgen trotz des ungünstigen Wetters Spalier und begrüßte den Zug entblößten Hauptes und mit tiefem, ehrfurchtsvollen Schweigen, das nur durch das Dröhnen der im Schloßgarten aufgestellten, Minutenfeuer abgehenden Geschütze unterbrochen wurde. Am Eingange zum Dome paradierte die Leib-Compagnie des 89. Grenadier-Regiments und erwies ihrem verbliebenen hohen Chef die letzte militärische Ehrenbezeugung.

Während die hohe Leiche eingefegnet und in der heil. Blutkapelle beigelegt wurde, welcher Feierlichkeit die fürstlichen Damen ebenfalls beiwohnten, gab die Artillerie 101 Salutschüsse ab.

In der Blutkapelle des Domes wurde der Großherzog quer vor den Särgen der beiden ihm im Tode vorangegangenen Gemahlinnen beigelegt.

## Hofnachrichten.

Berlin, 21. April 1883.

Der Kaiser empfing heute in Wiesbaden zu Vorträgen die Chefs des Civil- und Militär-Cabinetts v. Witkowski und v. Albedyll, sowie einige andere zur Kur sich dort aufhaltende Personen von Distinction. — Der Kronprinz nahm gestern Vormittag einige Vorträge und militärische Meldungen entgegen. Im Laufe des Nachmittags verweilte der Kronprinz dann längere Zeit im Hohenzollern-Museum. Morgen wird in der kronprinzlichen Familie der Geburtstag der jüngsten Prinzessin-Tochter Margarethe festlich begangen werden. Zur Feier des Tages findet morgen Nachmittag im kronprinzlichen Palais größere Familientafel statt.

## Aus Stadt, Kreis, Provinz u. Umgegend.

Merseburg, 23. April 1883.

[Hoher Besuch.] Gestern Abend 1/10 Uhr sind Sr. Excellenz der commandirende General des 4. Armeecorps, General der Infanterie, v. Blumenthal, der Generalstabschef des 4. Armeecorps Obrist v. Holleben sowie die Majors im Generalstab, Fhr. v. Gemmingen und Neureuter, letzterer vom kgl. bayerischen Generalstab hier eingetroffen und im Hotel zur Sonne abgestiegen. Sowie man hört, hängt die Anwesenheit dieser Herren mit den Herbstmanövern zusammen.

\*\* [Versammlung.] Der Merseburger Landwehrverein hielt am gestrigen Sonntag Nachmittag 3 1/2 Uhr auf der Funkenburg die 2. diesjährige Quartalsversammlung ab.

(1) [Gauturnfest.] Am Sonnabend den 14. d. Abends fand auf der Funkenburg eine gemeinschaftliche Konferenz des hiesigen Allgemeinen und des Männerturnvereins statt und wurde in derselben unter andern beschlossen, das in diesem Jahre hier in Merseburg stattfindende Gauturnfest am 12. August abzuhalten.

(2) [Kaufmännische Fortbildungsschule.] Am Sonnabend Nachmittag 2 Uhr begann der neue Curfus der kaufmännischen Fortbildungsschule und werden zu demselben noch Anmeldungen entgegengenommen von den Herren Lehrer Keller und Kaufmann Schönlicht.

**Dölnitz,** 19. April. Heute hat sich der Böttchermeister Wilhelm Nothe hier selbst in dem Torfstalle, welcher zur Wohnung seines Sohnes gehörte, erhängt. Nothe war 60 Jahre alt, dem Trunke sehr ergeben und arbeitscheu. Er hat in letzterer Zeit wiederholt an Säuerwahnsinn gelitten und hat jedenfalls in einem solchen Anfälle sich das Leben genommen. Andere Motive sind wenigstens nicht ersichtlich.

**Magdeburg.** Wie die Natur häufig bei der Entwicklung lebender Wesen ihre Hand auf wunderbare Art im Spiele hat, und wie sie ihr bald unerklärliches Walten bei vielen Gelegenheiten äußert, davon giebt nachstehender Fall einen trefflichen Beweis. Am vorigen Donnerstag früh hat nämlich eine dem Koffathen A. Niemann zu Domsersleben gehörige Stute ein Fohlen geboren, welches theils die Merkmale eines Pferdes, theils die einer Kuh an sich trägt.

Bejagtes Fohlen hat nämlich einen ausgebildeten Kuhschwanz und zwei ca. 3 Zoll lange Hörner. Das Thier erfreut sich der besten Gesundheit und ist die begründete Hoffnung vorhanden, dasselbe am Leben zu erhalten. Herr Niemann hat die Absicht, in Anbetracht der großen Seltenheit einer solchen Mißgeburt, das Fohlen an Vudensbesitzer oder an Museen zu verkaufen.

## Postwesen.

† (Austausch von Paketen mit den Dänischen Antillen) Vom 1. Mai ab findet im Verkehr mit den Dänischen Antillen (St. Thomas, St. Jean und St. Croix) ein regelmäßiger Austausch von Postpaketen ohne Werbangabe bis 8 kg auf dem Wege über Hamburg mittels deutscher Postdampfer statt. Der einseitige Portofas beträgt M. 2.40. Die Sendungen müssen frankirt und von zwei Zoll-Inhalts-Erklärungen begleitet sein.

## Civilstands-Register der Stadt Merseburg.

Geschließungen: Der Bureau-Vorsteher Karl Reinhold Koch in Halle a. S., mit Marie Elise Helena Klinge, Preussenstr. 1; der Sergeant Moritz Oswald Krause in Dresden, mit Ida Lasse, Kaiserstr. 12.

Geboren: Dem Postillon W. Böhme e. S., Sirtzberg 25; e. unehel. L., dem Maurer L. Springer e. L., Mühlstr. 3; dem Schneider W. Ulmer e. S., Weinberg 8; dem Handwerksmeister K. Schimpf e. L., Amthaus 4; dem kgl. Eisenbahn-Stationen-Affist M. Dieze e. S., Tiefer Keller 3.

Gestorben: Der Glasermeister August Hender 67 J. 8 M. Lungenlähmung, Altenburger Schulplatz 4; des Gutmachers J. Rieker L. Ida Clara, 1 J., Kopfstämpfe, Bornert 20; der Landarb. Joh. Friedr. Bismuth, 55 J. Lungenlähmung. Hädt. Krantenhaus; der Königl. Lustjäger Friedr. Traugott Witt, 77 J. 7 M., Entkräftung, Burgstr. 4; des Sergeanten L. Pöppel L., Sidonie Elise, 1 J., Doppelheeritis, Weisenfelderstr. 11.

## Kirchen-Nachrichten von Merseburg.

Tom. Getauft: Karl und Fritz, Zwillingssöhne des kaiserl. Gemann.

Getauft: Der Landwirth Friedr. Wilhelm Schöneleiter mit Frau Anna Amalie geb. Pflanzendorf.

Beerdigt: Den 15. April die einz. L. des Sergeanten Königl. Leibjäger-Regiments Nr. 12 Pöppel. Stadt. Getauft: Friedr. Witt, S. des Maurers Peter.

Beerdigt: Den 8. April die Ehefrau des Hdb. Hüfner; den 16. der Königl. Lustjäger, Rechtskassall und Notar Witt.

Neumarkt. Getauft: Lina Ida, L. des Sattlermeisters Pöppel.

Altenburg. Getauft: Der Sergeant im 1. Leib-Grenadier-Regiment Nr. 100 in Dresden D. M. Krause mit Frau S. geb. Lasse hier.

Beerdigt: Der Glasermeister Hender.

## Theater in Halle.

Dienstag: Der Barbier von Sevilla.

## Repertoire der Leipziger Theater

Vom 24. bis 28. April 1883.

Neues Theater.

Dienstag: **Jessonda.** — Mittwoch: **Minna von Barnhelm.** (Franziska Elmreich.) — Donnerstag: **Rauk und Margarethe.** — Freitag: **Journa-listen.** (Franziska Elmreich.) — Sonnabend: **Gjar und Zimmermann.**

Altes Theater.

Täglich: Der Bettelstudent.

## Gold Silber und Banknoten.

Dufaten per Stück	— B
Souveraines per Stück	20.39 B
20-Francs-Stücke	16.22 B
do pr. Gr.	—
Gold-Dollars per Stück	— B
Imperialis per Stück	— G
do per 500 Gr.	13.97 B
Engl. Bankn. p. 1 L. v. Sterl.	20.50 B
Frantz. Bankn. p. 100 Francs.	81.15 B
Deffter. Bankn. p. 100 fl.	170.80 B
do Silbergulden	—
Ruff. Bankn. p. 100 Rub.	201.85 B
Dän. Schw. u. Krm. Not. p. Kr.	1.11.50 B
do. do. do. Gold	1.11 G
Fünfländ. Not. p. Mt.	78 G
do. do. do. Gold	78 G
Ital. Not. (Nat. u. Confort.) p. 100 Lire	78 G
Schweizer Banknoten	80 G
Griechische do.	75 G
Rumänische do.	77 G
Amer. Greenb. (auch Silberbads) u. fl.	—
Appoints p. Doll.	4.25 B
Wschl. a. Copf. u. Stockf. in Kr.	14.25 G

## Berliner Getreide-Börse.

Weizen (gelber) April-Mai 191,50. Sept.-Oct. 196, matter Roggen. April-Mai 140,20. Mai-Juni 140,20. Sept.-Oct. 146, — matter.

Gerste loco 120—220.

Hafer. April-Mai 125,50.

Spiritus loco 53,40. April - Mai 53,20. August-Septbr.

55,10 befristet.

Rübsöl loco 69,50 R. April-Mai 69,90, Septbr.-Octbr.

62,20 Mt.

**Berliner Fonds-Börse.**

Berlin, den 21. April 1883.

4% Preussische Consols 102,25. Oerchscheffische Eisen-  
Stamm-Actien A. C. D. E. 255 60. Mainz-Ludwigs-  
hafen Stamm-Actien 101,75 4% Ungar. Goldrente 76,75  
4% Russische Anleihe von 1880 72,30. Oesterr.-Kranz-  
Staatsbahn 575.— Oesterr. Credit-Actien 538,50 Ten-  
ben: fest.

**Magdeburger Productenbörse vom 21. April.**

Land-Weizen 180—188 M., glatter engl. Weizen 170  
bis 178 M., Rand-Weizen 166—176 M., Roggen 128  
bis 145 M., Chevalier-Gerste 140—170 M., Land-Gerste  
140—154 M., Hafer 128—144 M., per 1000 Kilo.  
— Kartoffelstr. pr. 10,000 Literproz. loco ohne Faß 53,00  
bis 53,50 M.

**Leipziger Börse.**

Productenpreise den 21. April 1883.

Preise verstehen sich erste Kosten excl. Provision Courtago zc.  
Weizen per 1000 kg netto loco ohne Faß 150—186 M.  
bez. fremder 195—215 M. bez. fest.

Roggen per 1000 kg netto loco hiesiger 140—153 M. bez.  
fest.  
Gerste per 1000 kg netto loco hiesiger 160—175 M. bez.  
u. Br. geringe 120—135 M. bez. u. Br.  
Hafer per 1000 kg netto loco 120—134 M. bez.  
Mais per 1000 kg netto loco 153 M. bz.  
Kaps per 1000 kg netto loco 330 M. nominell.  
Rüböl per 100 kg netto loco 70 M. bez., unverändert.  
Spiritus per 10,000 Liter-Proz. ohne Faß loco 54,30 M.  
G. Söber.

**Bericht des Börsenvereins zu Halle a/S.  
am 21. April 1883.**

Preise mit Ausschluß der Courtago bei Bosten aus erster Hand.  
Weizen 1000 kg fest wenig Angebot, Mittelqualitäten 161—  
173 M., feiner bis 185 M., feuchter 135—150 M.  
Roggen 1000 kg fest 144—151 M.  
Gerste 1000 kg Land- 140—155 M., Chevalier- 160—  
170 M., extrafeine bis 185 M., Auswahlsware 115—  
122 M.  
Gerstenmalz 50 kg prima 14,75 M. berez. 13—14 M.  
Hafer 1000 kg 130—140 M. extrafeine bis 150 M. bez.

Hilfsfrüchte 1000 kg Bistortaerbsen, gute trockene Waare  
bis 205 M.  
Kimmel 50 kg 25—26,50 M.  
Rieselfaaten 50 kg Rothblee 80 100 M., Gelb- 20—35 M.  
Sparlette 16—19 M., Weißblee 50—75 M., Schwedisch  
60—90 M.  
Mais 1000 kg. Donau trocken 150—153 M.  
Stärke 50 kg 20,— M.  
Spiritus 10,000 Liter pEt. loco fest, Kartoffel- 54,— M.  
Rüben- 53,30 M.

**Meteorologische Station**

des Opt. mechan. Instituts — Merseburg, Burgstr. 18.

	22./4	23./4	24./4
Barometer Mittl.	750,1	750,0	
Thermometer Celsius	+ 5,4	+ 2,5	
Rel. Feuchtigkeit	78,2	78,8	
Schwüfung	6	6	
Wind	NNW	NW	
Stärke	4	4	

Niedererschläge 1,5 — Uebern. minimal + 2,1

**Schnelle Hilfe**

**Heilung  
garantirt.**

In 6—8  
Tag. werden  
briefflich dis-  
cret u. gründ-  
lich alle Ge-  
schlechtskrankh., sowie Schwächen,  
Gautfränkheiten (auch des Gesichtes),  
Flechten, Wunden zc., Frauenkrank-  
heiten (Weißfluß, Störung in der  
Periode, wie die damit verbundene  
Unfruchtbarkeit zc.), Folgen geheimer  
Jugendünden (Onanie), Nerven-  
krankheiten, Bettnässen, sowie alle  
Leiden u. Fälle unter Garantie  
ohne Berufs- und Diätstörung geheilt  
vom Specialarzt  
**Dr. med. Adler in Hamburg.**  
Medicamente werden ohne  
Aufsehen zugesandt.

**XI. Quedlinburger  
Pferde-Lotterie.**

Zieh. 7. Juni 83 Hauptg 6000 M. Wth.  
1500 Gewinne im Werthe von 50 000 Mark.  
**Loose, à 3 M.,** bei den  
General-Agenten  
**Karl Krebs in Quedlinburg.**  
**L. Zehender, Bankier in  
Merseburg.**  
**F. H. Langenberg in Lauch-  
stedt.**  
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**3 Pfg. Cigarren**

in kleinem Format,  
(Bordelais)  
vorzüglich rauchbar,  
empfiehlt die  
Verkaufsstelle  
der Kaiserl. Tabak-Manufactur  
Bahnhofsstr. 1.

**Frischen Schellfisch,**

frische Salzbohnen,  
fr. Magdeburg. Sauerkohl,  
echt Itl. Macaroni  
empfiehlt **C. L. Zimmermann.**

**Ein Logis**

mit Arbeitsräumen sucht zu mieten.  
Offerten bittet man abzugeben Post-  
straße 8.  
**Otto Schwatal.**

**Peitschenarbeiter**

gesucht pr. sofort **Sobeler,  
Kafirer u. Lederarbeiter** in  
eine Peitschenfabrik gegen guten  
Lohn und dauernde Beschäftigung.  
Offerten unter R. N. 92 befördern  
Haafenstein & Vogler, in Leipzig.

**Bachhaus-Verpachtung.**

Sonnabend den 28. d. M., Nachmittags 2 Uhr, ver-  
pachtet die Gemeinde Apendorf ihr neu eingerichtete Bachhaus. Beding-  
ungen werden im Termin bekannt gemacht.

**Das Kgl. Soolbad Dürrenberg**

Stationsort der Thüringischen Eisenbahn zwischen Weissenfels  
und Leipzig ist am

**15. Mai cr.,**

eröffnet.

Dürrenberg, den 19. April 1883.

**Königliches Salzamt.**

**Liebig's Fleisch-extract,** billigste Preise,  
**Knorr's unübertroffene Suppenzuzuglagen** als: Erbsen, Bohnen,  
Linsen, Reis, Tapioca, Juliener zc.,  
**Knorr's Hafermehl,** bestes Nahrungsmittel für Kinder, Kranke zc.,  
**deutsches und holländisches entölttes Cacaopulver,** leicht  
löslich, garantirt rein,  
**Maizena (Maismehl)** zu Auch n, Pudding zc.  
**grüne und schwarze Thee's** mit feinem Aroma  
empfehlen **de Drogen- u. Farbenhandlung von  
Oscar Feberl,  
Burgstraße 16.**

No. 33.

**Kampf bis auf's Aeußerste  
gegen die gesundheitsschädliche Weinfabrikation!  
AUX CAVES DE FRANCE.**

Seit 1876: **20 eigene Centralgeschäfte** (7 in Berlin)

Dresden. Leipzig. Breslau. Stettin. Danzig. Halle a. S. Cassel.  
Potsdam. Rostock. Hannover. Frankfurt a. O. Königsberg i. Pr.

und **500 Filialen in Deutschland.**

Neue Filialen werden stets gern vergeben.

Die  
**Oswald Nier'schen Weine**  
von Mk. 0. 80 Pf. pro Liter (die Flasche 60 Pf.) an  
unter den Bedingungen seines Preis-Courantes  
sind zu haben: .....

bei Hrn. **C. L. Zimmermann,** Merseburg, Burgstr. 15.



**Dienstag d. 24. April  
treffen wieder starke  
4—5 jährige Arbeits-  
pferde ein bei  
A. Strehl & Sohn.**

**Logis-Vermiethung.**  
Wegen Todesfall des Herrn Justiz-  
rath Big ist die **1. Stage Burg-  
straße 4** zu vermieten und  
kann **Michaeli** bezogen werden.  
**Gust. Lots.**

**Gesucht**  
wird eine reinliche Frau zum Früh-  
stücktragen.  
**C. Gieselberg.**  
Markt 23.

Schweizer Käse, echt Emmen-  
thaler,  
Garzkäse  
empfiehlt **Sermann Nabe.**

**Arbeitsbücher  
und  
Arbeitskarten**  
sind stets vorräthig in der

**Buchdruckerei  
des „Merseb. Kreisblatt“.**  
Merseb., Altenb. Schulpl. 5.

1881er Sardellen,  
Krauteringe  
empfiehlt **Sermann Nabe.**

Zu verkaufen ein noch  
sehr gutes, tafelförmiges  
**Znstrument** beim Dre-  
richter **Anacker** in Balditz bei  
Dürrenberg.

**Eine Zugkub,** neu-  
milchend, groß, und gut  
im Nutzen, zu verkaufen  
**Biberben 8.**

**Gotthardtsstr. 15**  
sicht eine Wohnung zu vermieten u.  
p. 1. Juli c. zu beziehen. Preis  
150 M. **G. Schönberger.**

**Kutscher.**  
Zum sofortigen Antritt auf eine  
große Domaine Thüringens gegen  
hohen Lohn ein **Kutscher** gesucht.  
Gebirnte Kavalleristen bevorzugt. Off.  
sub S. V. 81 an Haafenstein u.  
Vogler, Erfurt.

**Gesucht**  
wird zum 1. Juni oder 1. Juli cr.  
eine **Wohnung** mit Pferdefall.  
Näheres zu erfragen bei Herrn  
**M. Wiese.**

**J. V. 63.**  
Weiß Alles, hab' ich nicht  
geglaubt.

**Familien-Nachrichten.**

**Todes-Anzeige.**  
Freunden und Bekannten hiermit  
die traurige Nachricht, daß unser lieber  
**Paul** heute Nachmittag 4 Uhr ver-  
schieden ist.

Die Beerdigung findet Dienstag  
Nachmittag 2 Uhr statt.  
Merseburg den 22. April 1883.  
**Gustav Dorenberg** u. Frau.

Druck und Verlag von **M. Leidholdt.**